



Förderprogramme für kommunale Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik der SKEW

Silja-Kristin Vogt, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
„Eine geschlechtergerechte Agenda 2030 – Kommunen als zentrale Akteure“
München, den 13.02.17

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



Über uns

"Wir bieten Kompetenz und Service für alle, die sich für eine zukunftsfähige Entwicklung einsetzen. Weltweit."





Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

- **Gründung:** 2002; Engagement Global gGmbH als Träger
- **Auftraggeber:** Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- **Ziel:** Förderung des Entwicklungspolitischen Engagements deutscher Kommunen
- **Tätigkeiten:** Information, Beratung, Weiterbildung, Qualifizierung, Vernetzung
→ kundenorientiert, gemeinnützig, kostenlos
- **Finanzierung:** BMZ sowie 10 Bundesländer
- **Handlungsansatz:** partizipativ und subsidiär

Unsere Handlungsfelder

- 1) Global nachhaltige Kommune
- 2) Migration und Entwicklung
- 3) Fairer Handel und Faire Beschaffung
- 4) Kommunale Partnerschaften



→ Themenfelder der kommunalen Entwicklungspolitik



1) Global Nachhaltige Kommune

Rahmenwerk: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihre 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

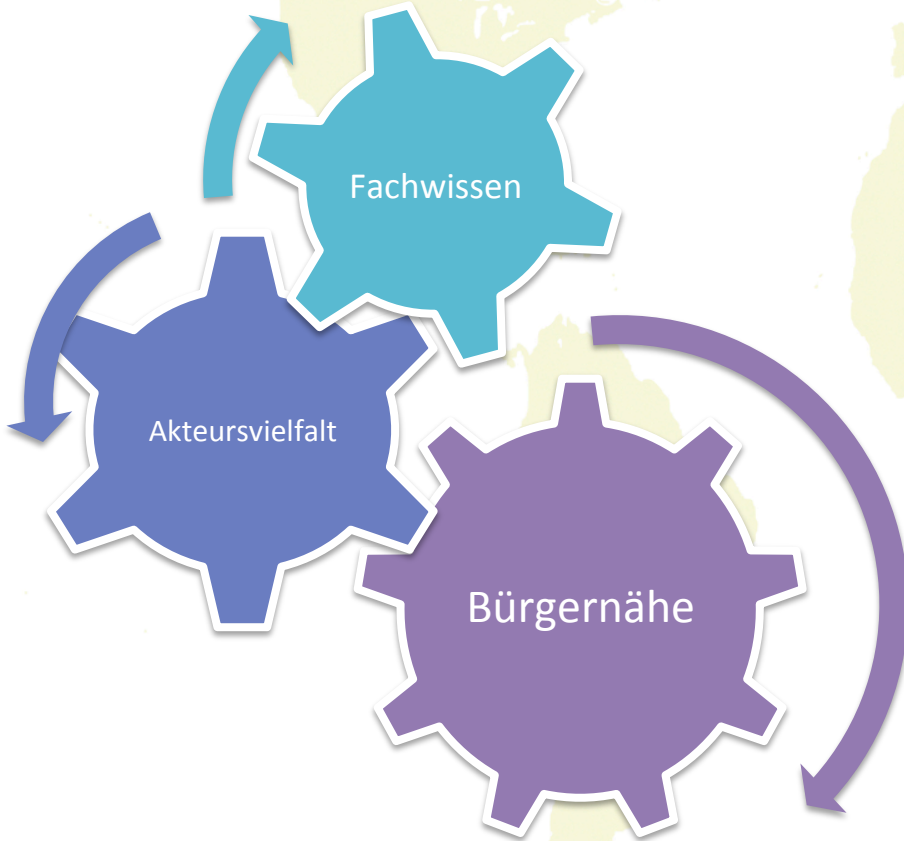


= Referenzrahmen für kommunales, regionales und nationales Handeln





Die Bedeutung der kommunalen Ebene in der Agenda 2030



- Nachhaltige Entwicklung ist ein öffentliches Anliegen.
- Die Ziele betreffen die Länder und die Lebenswirklichkeit in Kommunen.
- Motto „Global denken - Lokal handeln“
- Instrumente der Umsetzung:
 - kommunale Leitziele und Maßnahmen zu nachhaltiger Entwicklung
 - eigene Nachhaltigkeitsstrategien
 - kommunale Nachhaltigkeitsberichte

→ Kommunale Ebene = Bedarfsgerechte Entwicklung eines Leitbilds für nachhaltige Entwicklung



Mustererklärung des Deutschen Städtetags (DST) zur „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“

Aktuelle Zeichnerkommunen aus Bayern:

- München
- Kollnburg
- Baiersdorf
- Landshut

2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. 9. 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollten.¹

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN.

unterstützt die in der 2030 -Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltshoheit zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.²

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der 2030-Agenda anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und der Ländern ausgeglichen werden.

¹ www.un.org/sustainabledevelopment/doc.asp?symbol=A/69/L.85&lang=de (Seite 14)

² Siehe Bundestagsbeschluss „Entwicklungspolitische Chancen der Urbanisierung nutzen“ vom 18.06.2015



1) Global Nachhaltige Kommune

Ziel: Nachhaltigkeit zur „Chefsache“ machen und als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung integrieren

Angebote:

- **kommunale Veranstaltungen zur Agenda 2030 und den SDGs**
 - **11.05. – 12.05.17** Zweites Netzwerktreffen der Agenda 2030- Zeichnungskommunen in Köln, gemeinsam mit Deutschem Städtetag
- **Fachtagungen & Schulungen**
 - **04.04. – 05.04.17**, Workshop „Wie kann die Zusammenarbeit der Kommunen mit der Wirtschaft mit Bereich nachhaltiger Entwicklung gestärkt werden?“ anlässlich des 13. CSR-Forums in Ludwigsburg
 - **Medientraining** für Kommunalvertreterinnen und –vertreter zu Themen der kommunalen Entwicklungspolitik, September/Oktober 2017





- **Studien und Bestandsaufnahmen über die Ansätze der Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik der Bundesländer und Kommunen**
- Handreichung „Engagement Kommunal. Verantwortung Global“, gemeinsam mit Städtetag Baden-Württemberg, Landeshauptstadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg (Oktober 2014)



Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft e.V. (FEST)

- „Die Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer und ihre Bedeutung für Kommunen“





- **Unterstützung bei der Erstellung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien**

Projektbeispiel: Global Nachhaltige Kommune in NRW

- Beratung von 16 Modellkommunen bei der Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der SDGs gemeinsam mit LAG 21 NRW
- Kooperationspartner: LAG 21 NRW unter Einbezug des Landesumweltministeriums, der Staatskanzlei und der kommunalen Spitzenverbände
- Projektlaufzeit: 2 Jahre
- Unterstützende Materialien: Leitfaden zur Entwicklung einer integrierten Strategie für nachhaltige Entwicklung in einer Kommune unter Berücksichtigung SDG



**GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW**



2) Migration und Entwicklung

Ziel: Stärkung von Migrantenorganisationen in ihrem entwicklungspolitischen Potenzial

Angebote:

- Bundesweite/regionale **Netzwerktreffen** Migration und Entwicklung
 - Bayern, Oktober 2017
- Kostenlose **lokale Bestandsaufnahmen** zu im Themenfeld tätigen Akteuren
- **Wettbewerb** „Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung“
 - 3 Preise: 50.000 € + Sonderpreise
- Thema Flüchtlinge und kommunale Entwicklungspolitik
 - Dezentrale Dialogforen



3) Fairer Handel und Faire Beschaffung

- Beratung bei der Integration Fairer Beschaffung in die Verwaltungsstrukturen
- **Kompass Nachhaltigkeit:** Informationsplattform für kommunale BeschafferInnen zu sozialen und ökologischen Kriterien im Einkauf
- Unterstützung kommunaler Initiativen, Projekte, Netzwerktreffen zu nachhaltiger Beschaffung von Textilien, IT-Geräten, Grab- und Pflastersteine, Reinigungsmitteln, Papier, etc.
- **Wettbewerb: „Hauptstadt des Fairen Handels“** für Städte und Gemeinden, Preisgeld insgesamt von 105.000 €





4) Kommunale Partnerschaften – Städte als außenpolitischer Akteur

Ziel: Entwicklungspolitische Herausforderungen auf kommunaler Ebene gemeinsam meistern

Unterstützungsformate (Überblick)

- 50 Kommunale **Klimapartnerschaften**
 - Bsp.: München mit Kapstadt (Südafrika). Nürnberg mit San Carlos (Nicaragua).
- Kommunale **Nachhaltigkeitspartnerschaften** mit Südosteuropa
 - Dreieckskooperation Stadt München mit Berlin Treptow-Köpenick und Subotica, Serbien
- Kommunale Partnerschaften mit Kommunen in der **Ukraine**





Personeller Art:

- Neu ab 2016: Koordination Kommunale Entwicklungspolitik

Finanzieller Art:

- Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (Nakopa)

BY Kommune	Partnerkommune
München	- Kiew, Ukraine - Harare, Simbabwe
Nürnberg	Nabius, Palästinensische Gebiete
Neumarkt	Drakenstein, Südafrika
Schondorf	Puerto Leguízamo, Kolumbien
Vaterstetten	Alem Katema, Äthiopien

- Neu ab 2016: Kleinprojektefond zur Unterstützung von Maßnahmen vor Ort in Dtl.



Silja-Kristin Vogt,
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tel.: +49 711-120 406 14,
E-Mail: silja-kristin.vogt@engagement-global.de;
www.service-eine-welt.de,
www.engagement-global.de

Beratung im Dialog bei der Engagement Global:
Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an!
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr.

0800 188 7 188